

**Zeitschrift:** Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft  
**Herausgeber:** Aargauische Naturforschende Gesellschaft  
**Band:** 36 (2005)

**Artikel:** Der junge Kanton Aargau auf Karten 1803-1861 (1876) : die sog. Dufourkarten des Aargaus und der Nachbarkantone sowie die beiden Karten von Schwaben

**Autor:** [s.n.]

**Vorwort**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-173108>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

GERHARD AMMANN

# Der junge Kanton Aargau auf Karten 1803 – 1861 (1876)

## Die sog. DUFORKarten des Aargaus und der Nachbar- kantone sowie die beiden Karten von Schwaben.

1802 war das Kartenwerk „Atlas Suisse“ von JOHANN RUDOLF MEYER Vater und seinen Mitarbeitern in Aarau fertiggestellt. Ab 1803 gelangten die 18 Einzelblätter oder das Gesamtwerk, „Atlas Suisse“ genannt, in den Verkauf. Zudem veröffentlichte JOHANN JAKOB SCHEURMAN, einer der drei Kupferstecher von MEYER, 1803 auf der Basis des Atlas Suisse die erste aargauische Kantonskarte. Beim Atlas Suisse handelt es sich um das erste Kartenwerk aufgrund exakter Vermessungen, bzw. um die erste genaue Karte des gesamtschweizerischen Territoriums, dessen Kantone und Regionen. Dieses mit dem 200-Jahre-Jubiläum der Kantonsgründung im Jahre 2003 übereinstimmende Jubiläum des Atlas Suisse ist der Anlass zu diesem Aufsatz. Das Thema „Atlas Suisse“ ist aus Platzgründen in diesem Aufsatz nicht enthalten, wird hier jedoch fortgeschrieben von der Entstehung und dem Erscheinen der kantonalen ‚DUFORKarten‘ bis zum Erscheinen der schweizerischen ‚DUFORKarte‘ um 1860 und bis zum Erscheinen des revidierten Nachdruckes der MICHAELISKarte 1 : 50'000 im Jahre 1876. Miteinbezogen werden in dieser Darstellung alle Karten der an den Aargau grenzenden Kantone, entstanden auf Veranlassung von DUFOUR, und die beiden Karten von Schwaben.

### 1. Einleitung

#### Johannes Feer zur Geschichte der Schweizer Kartographie

JOHANNES FEER (1763 – 1823), Ingenieur, Astronom, Vermesser, Kartograph und Schanzenherr in Zürich (ausgebildet in Wien, Dresden, Strassburg und Paris), mitwirkend an der Linthkorrektion und Schöpfer der für die schweizerische Kartographie vorbildhaften Karte des St. Galler Rheintals von 1796, hielt am 10. Januar 1817 vor der naturforschenden Gesellschaft in Zürich eine Vorlesung, deren Manuskript erhalten geblieben ist. RUDOLF WOLF (1816 –1893), Mathematiker, Physiker, Astronom, Professor an der ETH für Astronomie und erster Direktor der Eidgenössischen Sternwarte in Zürich, berichtet darüber (WOLF 1873). Danach geht FEER mit den folgenden Bemerkungen auf die Geschichte der schweizerischen Kartographie ein: „Den wenigsten von denjenigen, welche gelegentlich einmal ein Blatt unserer schönen Kantonskarte oder des unserm weiteren Vaterland zur Ehre gereichenden DUFOUR-Atlases betrachten ... haben eine Idee, was für Zeit, Kosten und Opfer jeder Art Jahrhunderte lang aufgewendet werden mussten, ehe nach und nach solche Meisterwerke möglich wurden und zur Vollendung kamen“. Und er geht darauf ein, dass im Kanton Zürich Vermessungsarbeiten stattfinden: „Da ich mir vorgenommen habe.... eine Nachricht von den in unserer Nähe seit einigen Jahren zur Verfertigung genauer Charten vorgenommenen trigonometrischen Messungen mitzuteilen, welche sich auf eine Standlinie gründen [Grundlinie im unteren Sihlfeld bei Zürich, Anm. Verf.], .....so finde ich es nicht überflüssig eine kurze Zusammenstellung der ver-